

Pferde als Akteure: Reiter zeigen

das Märchen „Im Zauberwald“

Zahlreiche Gäste besichtigen die Reitanlage am Tag der offenen Stalltür

Bad Sobernheim. Obwohl sich die Felkestadt zum ersten Mal am „Tag der offenen Stalltür“ beteiligte, konnte die Reitanlage unzählige Besucher aufweisen. Im vergangenen Jahr beteiligten sich bundesweit 1000 Vereine und mehr als 250 000 Besucher am vom Pferdesportverband und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) initiierten Tag des Pferdes.

Knapp 100 Mitglieder zählt der Reit- und Fahrverein Bad Sobernheimer und Umgebung um die Vorsitzende Martina Kohn. Gemeinsam mit der Interessengemeinschaft für Reiten als Therapie Rheinland-Pfalz – unter dem Vorsitz von Dr. Gabriele Mayerhofer – ermöglichte der Verein Stallführungen, Voltigiervorführungen und ein Schnupperreiten auf der Reitanlage von Sabine Maschtowski. Zusätzlich präsentierte er das Märchen „Im Zauberwald“. Vier Wochen studierten die Akteure ihr Stück ein, ein Dutzend Schul- und Therapiepferde der mehr als 30 Vierbeiner auf der Anlage machten mit. Dagmar Reinhardt führte Regie. Klaus Schaaf und Gabriele Mayerhofer kreierte ein Stück mit lokalen Zügen, kombiniert aus bekannten Märchen und beliebten Melodien.

Fee Annora auf dem Pferd Sharim wurde von Anna Litz gespielt, Harriet Potter verkörperte Sandra Jakobs auf Shyla. Und auf La Petite Charmeur, einem prächtigen Holsteiner mit einem Stockmaß von 1,86 Meter, ritt Elmar Silbernagel in die Manege. Schneewittchen und die sieben Zwerge, Cowboys und Indianer, Elfen und lebende Bäume sorgten zusätzlich für Unterhaltung. Erzähler war Klaus Schaaf.

Mit von der Partie war auch Spitzhundsmischling „Bundy, der Kubaner“, der als Wachhund die Fee begleitete und kurzfristig für den kleinen dreibeinigen Hund „Ivan, der Schreckliche“ als Double einspringen musste. Gabriele Mayerhofer wies darauf hin, dass bei dem Schauspiel auch mehrere Menschen mit Behinderungen mitmachten. Das ganze Jahr über bieten Therapeuten heilpädagogisches Reiten an. Gleichgewichtssinn, Körpergefühl und Muskeleinsatz würden dabei ebenso geschult wie die Achtung vor dem Pferd. **Bernd Hey**